

DIE KRAWATTIG

Informationen der Pfadfindergruppe
Amstetten Don Bosco

August 2004

Nummer 68

Raika Amstetten, Kto. 34.181



Die Höhepunkte des Jubiläumsjahres • Sommerlagerrückblick

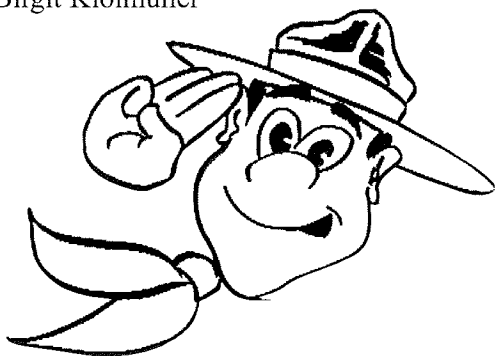
Aus der Familie

Wir haben unser Pfadfinderversprechen abgelegt:

WI/WÖ: Viktoria Sigl, Maximilian Dunkl,
Michael Habersohn, Christoph Walch

GU/SP: Michael Glössmann, Lauritz-Paul Ornazeder

CA/EX: Birgit Kloimüller



Danke

- Florian Sengstschmid für das neue Schloß am Materiallager
- Gernot Mevec und Familie Muttenthaler fürs Zupacken am Sommerlager.
- Reinhard Steiner für seinen Einsatz beim Frühschoppen, Fußballturnier und Spielefest
- Nikolaus Eisserer fürs Spleißen unseres neuen Seils
- Fa. Ertl für die Busse am Sommerlager
- Petrus für 11 Sonnentage am Ra/Ro-Sommerlager

Folgende Erprobungen konnten wir verleihen:

WI/WÖ:

1. Stern: Marlene Atschreiter, Fabian Maus

2. Stern: Georg Steiner, Michaela Atschreiter

Tanzendes Wichtel: Michaela Atschreiter

Springender Wolf: Georg Steiner

Spezialabzeichen:

Tierfreund: Michaela Atschreiter, Georg Eisserer,
Georg Steiner

Sportler: Michaela Atschreiter, Johannes Prock,
Georg Steiner

Schauspieler: Michaela Atschreiter

Waldläufer: Johannes Prock

GU/SP:

2. Klasse: Simon Riegler, Julian Schirmer

Spezialabzeichen:

Schwimmen: Stefan Atschreiter, Lukas Knoblich,
Gregor Maurer, Max Mille,
Thomas Muttenthaler, Stefan Steiner

Teamwork: Oliver Meder

Freies Spezialabzeichen für Fleiß und Ausdauer:
Gregor Maurer

CA/EX:

1. Kreis: Christoph Grünberger, Daniel Mevec

Express EURself:
Kerstin Aigner, Birgit Kloimüller,
Christoph Grünberger, Daniel Mevec

Wir gratulieren - weiter so!

NASCHMARKT

Liebe Eltern und Freunde der Pfadfinder!

Am 25. September 2004 findet unser Torten- und Kuchenverkauf am Lions-Flohmarkt statt.

Beim Eingang der Eislaufhalle bieten wir selbstgemachte Köstlichkeiten an.

Der Reinerlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Sollten Sie / Solltest du noch nicht zu unseren „Kuchenlieferanten“ gehören und gerne backen, dann würden wir uns auch über ein Produkt Ihrer / deiner Backkunst freuen. Die Torten und Kuchen können am Freitag, dem 24. September 2004, von 16.30 bis 22.00 Uhr im Pfadfinderheim abgegeben werden.

PS: Bitte die Tablettts beschriften!

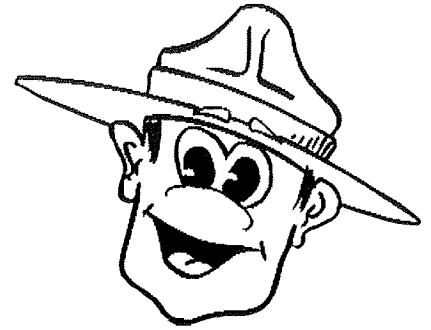


!!! DANKE !!!



Wer betreut unsere Kinder und Jugendlichen in welcher Stufe?

Kurat:	P. Hermann SANDBERGER	07472/621 45-25
Gruppenführung:	Gerty HUBER Günter REICHENPFADER	0699/14 00 40 97 0664/64 58 766
Wichtel/Wölflinge:	Anita PARB Christa SIEDER Manfred ROSENTHALER	07472/67 3 44
Guides/Späher:	Sonja MACEK Roland STADLER Gerry WEIGL Gerlinde BERGER Ulrich BERGER	07472/629 23 0664/50 63 427
Caravelles/Explorer:	Thomas MACEK Sylvia ROSENTHALER Andrea ROSENTHALER	0660/34 44 994
Ranger/Rover:	Günter REICHENPFADER Doris KARNER Peter SIGL	0664/64 58 766
Mitarbeiter:	Harry BECKSTEINER, Monika BRANDSTETTER, Alexander HASLINGER, Pepi KROMOSER, Heidi KÜRBISCH, Rudi MACEK (Materialwart), Barbara NADER (PR und Schaukasten), Elfi SIGL	



Aufsichtsrat

Obmann:	Manfred ERTL	07472/629 30
Schriftführer:	Christa STADLER	
Kassier:	Anton SCHIRMER	
Mitarbeiter:	Edda FEIGL, Günter KIERMAIER, Monika und Rudolf MACEK, P. Hermann SANDBERGER, Gabi SCHIRMER, Maria SIGL, Hans STADLER, Helga WINNINGER	



Kontakt:

Pfadfinderheim: 07472/62 1 45-27

1. Heimstunde im Herbst:	
Wichtel & Wölflinge (7 - 10 Jahre) 10. 9., 16.30 - 18.00 Uhr	Caravelles & Explorer (13 - 16 Jahre) 10. 9., 18.00 - 20.00 Uhr
Guides & Späher (10 - 13 Jahre) 9. 9., 17.30 - 19.00 Uhr	Ranger & Rover (16 - 20 Jahre) 10. 9., 20.00 - 22.00 Uhr

Veranstaltungen

im Jubiläumsherbst



PFADFINDER-BRIEFMARKEN-AUSSTELLUNG

Der vorläufiger Höhepunkt unseres Jubiläums-Jahres ist die **Pfadfinder-Briefmarken-Ausstellung** (30. 8.-17. 9.) in den Räumen der Volksbank Amstetten (am Hauptplatz). In diesem Rahmen präsentieren wir auch unsere Jubiläumsmarke. Die von GF Günter Reichenpfader entworfene Marke wird mit einer Auflage von 1000 Stück aufgelegt und hat bereits das Interesse zahlreicher Sammler geweckt. Diese Marke könnt Ihr auch übers Internet beziehen. Weitere Infos dazu bei Reinhard Weigl (weinessig@gmx.at) oder auf unserer Homepage: vereine.amstetten.at/pfadfinder.

PFADFINDER- und FOTO-AUSSTELLUNG

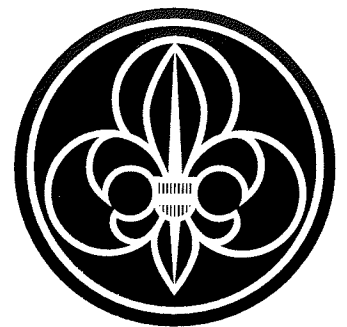
Im Oktober öffnet dann die "**Pfadfinder- und Fotoausstellung**" (4. 10. - 22. 10.) in der Oberbank ihre Pforten: Über 100 Fotos zeigen berührende, feierliche und sicher auch lustige Momente aus der Geschichte der Pfadfindergruppe; zahlreiche Exponate (Uniformen, Abzeichen, Pfadfindergerätschaften) runden die Reise durch unsere Vergangenheit ab.

ERÖFFNUNG des PFADFINDERWEGES

Am 5. November 2004 folgt mit der Enthüllung der Gedenktafel die Eröffnung des **Pfadfinderweges** am Peiritschberg. Dieser wurde uns vom Gemeinderat der Stadt Amstetten gewidmet.

JUBILÄUMSFESTAKT in der JOHANN-PÖLZ-HALLE

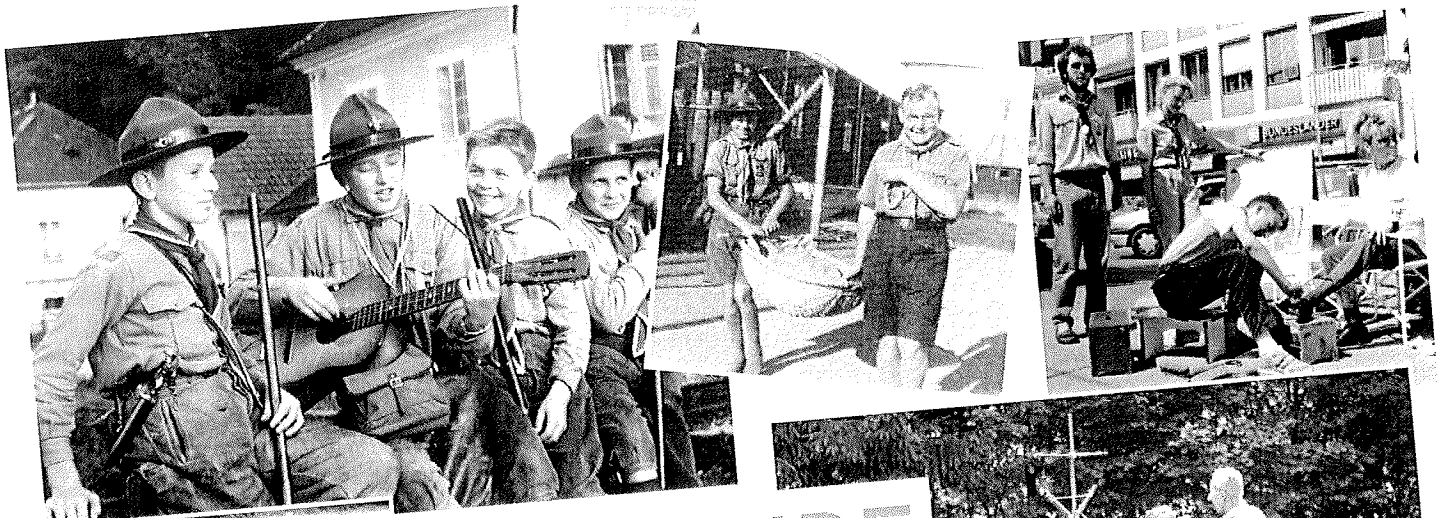
Höhepunkt der Feierlichkeiten wird ein **Festakt** am 19.11. in der Johann-Pözl-Halle sein.



DICHTERLESUNG und SCHECKÜBERGABE

Den Schlußpunkt des Jubiläumsjahres setzen wir im Dezember mit einer **Lesung** von Diplomfeldmeister Harald Mevec im Raiffeisensaal. Anschließend erfolgt die **Übergabe des Spendenschecks** zu Gunsten der Aktion „Fußball für Straßenkinder“. Dieses von den Salesianern ins Leben gerufene Projekt haben wir das ganze Jahr aktiv unterstützt.

Zu diesem Jubiläumsprogramm möchten wir recht herzlich einladen und hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen! Bei allen Aktivitäten wird auch unsere **Jubiläums-Festschrift** aufliegen, die mit über 300 Fotos, G'schicht'In und Anekdoten die vergangenen 75 Jahre wieder lebendig macht.



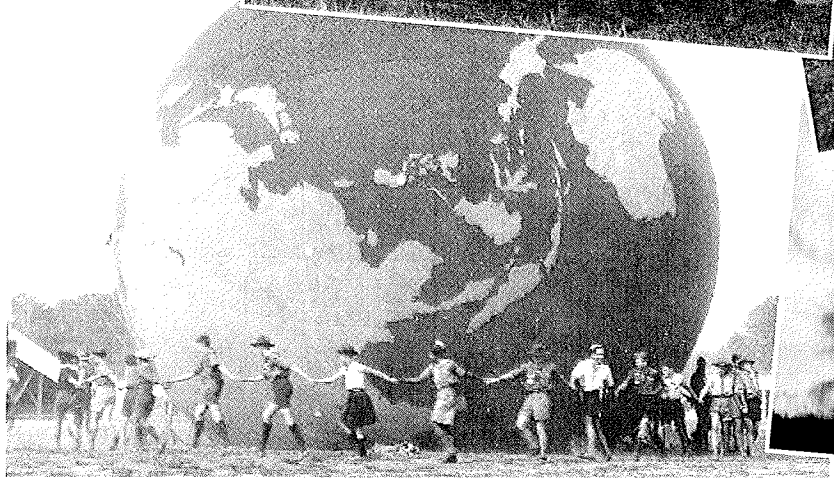
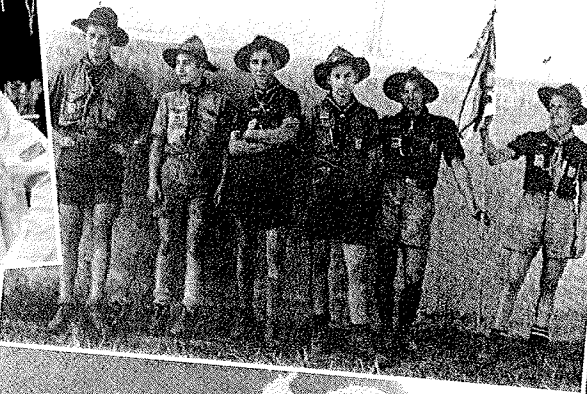
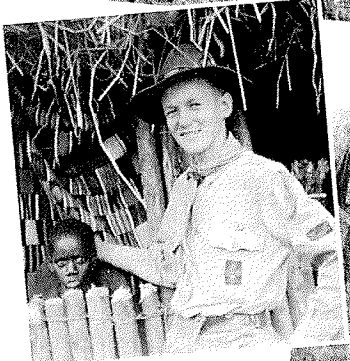
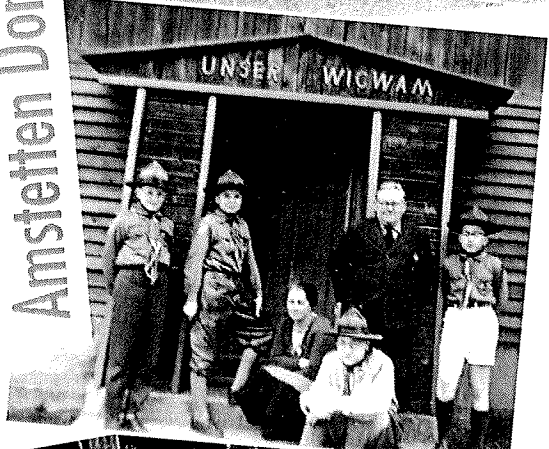
75 JAHRE

Pfadfindergruppe



Amstetten Don Bosco

1929 - 2004



Gruppenlager in Ulrichsberg

■ WI/WÖ Sommerlager Ulrichsberg

Folgende Indianerstämme waren in Ulrichsberg:

Grüne Bären: Michaela, Marlene, Viktoria, Nina

Fliegende Pfeile: Johannes, Georg E., Fabian, Maxi, Christoph S.

Schoschonen: Georg St., Dominik, Michael, Rene, Bernd, Christoph W.

Wachendes Auge: Kathi, Heidrun, Manfred, Christa, Tante Gerty, Edda + Enkel

Amstetten, 10. Juli 2004

Um 07:00 Abfahrt vom Amstettner Pfadfinderheim, wir zählen im Bus noch mal ob wir eh niemand vergessen haben, und machen uns dann schließlich auf nach Ulrichsberg. Sobald der Bus weggefahren ist, muss der erste schon wieder aufs Klo. Wir sind dann ca. 2,5 Stunden auf der Bundesstraße gefahren, bis wir an unserem Ziel angekommen sind. Die nächste Aufgabenstellung war, dass alle Kinder das Gepäck, dass sie in Amstetten in den Bus geladen haben, in Ulrichsberg auch wieder ausladen. Da ja über solche Phänomene schon so einige Feldstudien erstellt wurden, kamen auch wir zu der Erkenntnis, dass so was nie funktioniert. Wir begannen schließlich es uns in der Albert-Stifter-Schule gemütlich zu machen, und jausneten dann in der Schulküche. Da wir ja das Thema Indianer hatten, bastelten wir Kopfschmuck, Gewänder, Friedenspfeifen,... alles was zu einem echten Indianer bzw. zu einer echten Squaw dazu gehört.

Ulrichsberg, 11. Juli 2004

Nach der ersten Nacht im Schlafsack freuten wir uns schon auf unser erstes gemeinsames Frühstück mit



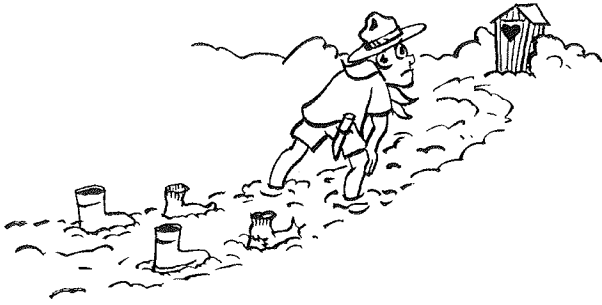
Lagertee. Aber zuerst MORGENSPORT, damit wir alle munter werden. Nachdem wir das lecker Frühstück genossen hatten, und auch gewaschen waren, machten wir uns auf in die Kirche. Die Ortserkundung folgte direkt nach der Messe, wir waren eh froh, wieder an der frischen Luft zu sein. Da so eine Ortserkundung ja kein Spaziergang ist, merkten wir uns so viele Sachen wie möglich, um nachmittags bei dem Quiz über Ulrichsberg hoch zu punkten. Am Nachmittag studierten wir kurze Sketche für das Eröffnungslagerfeuer ein, das wir bei den Gu/Sp und Ca/Ex im Lager machten. Dort trugen wir unseren Schmuck natürlich auch. Völlig müde fielen wir dann in unsere Schlafsäcke.

Ulrichsberg, 12. Juli 2004

Selbe Zeremonie wie jeden Tag in der Früh: Aufstehen, Klogehen, Anziehen, Morgensport, Frühstück, Waschen. Als wir das alles hinter uns hatten, begannen wir unsere Lagerleiberl zu gestalten, und malten auch Postkarten, die wir dann unseren Eltern heim schickten. Normalerweise sagt man, dass wenn wir uns nicht melden, ist eh alles in Ordnung, aber wir wollten ihnen ein paar nette Zeilen schreiben. Am Nachmittag gingen wir auf unseren super tollen Erlebnisspielplatz, der hinter dem Bad ist. Dort gibt es außer den typischen Sachen wie Rutsche, Ringelspiel, Schaukel noch total sensationelle Geräte wie Hängematte, Seilrutsche, Brunnen, riesige Sandkiste zum Matschen,..... Von dort wollten wir dann eh nicht mehr weg, weil's uns so gut gefallen hat. Am Abend freuten wir uns schon darauf, wie es bei unserer Gute-Nacht-Geschichte weiterging.

Ulrichsberg, 13. Juli 2004

Nach der Morgenzeremonie schauten wir mal vorsichtig aus dem Fenster, um zu sehen wie das Wetter so ist. Auf unserem Tagesplan stand heute eine Wanderung, die wir nur bei Schönwetter durchführen konnten. Welch Wunder, es schüttete gar nicht - es nieselte nur. Also planten wir um, und gingen einen Rundgang um Ulrichsberg, wo wir auch unten am Zeltlager vorbeikamen. Dieser Rundgang dauerte ca. 1 fi Stunden. Da waren dann manche froh, dass wir wieder in der Schule waren. Dann gab's Mittagessen, und natürlich wie jeden Tag, die Mittagsruhe. Aber das machte uns heute gar nicht so viel aus, weil wir uns schon aufs Hallenbad freuten. Bis dorthin war es nicht mehr lange. Dort hatten wir ca. 1 Stunde Ruhe, bevor die Gu/Sp und Ca/Ex das Bad stürmten. Ein Badetag macht ja bekanntlich müde, also schliefen wir diese Nacht besonders gut.



Ulrichsberg, 14. Juli 2004

Heute Morgen haben wir im Wetterbericht gehört, dass es schön werden sollte. Darum hatten wir eine spannende "Bärenjagd" zum Moldaublick, bei der wir viele interessante Aufgaben im Wald erledigen mussten. Beim Moldaublick erklimmen wir den Aussichtsturm, und hatten eine schöne Aussicht auf die Moldau, sagt der Name eigentlich schon. Dort machten wir dann zu Mittag ein super Picknick und fütterten die Ziegen mit Farn und Gras. Beim Zurückgehen sammelten wir Stecken, die wir dann am Nachmittag für das Pfeil- und Bogenbauen verwendeten. Jetzt war unsere Indianerausrüstung schon ziemlich vollständig. Nur noch einmal schlafen, bis zum Wild-West-Event ...

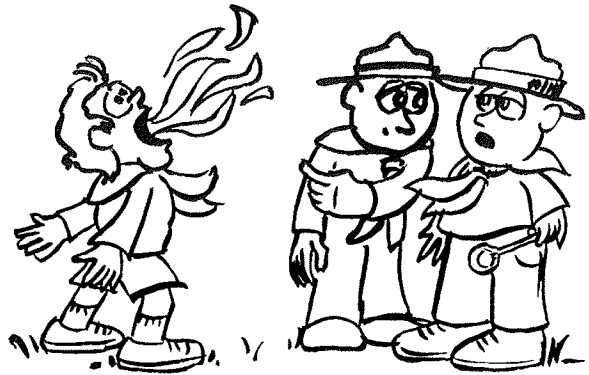
Ulrichsberg, 15. Juli 2004

Nachdem wir es wieder mal gewagt hatten zu schauen, wie das Wetter war, wurden wir gleich in aller Frühe enttäuscht: es regnete - wie so oft diese Woche. Wir gingen trotzdem runter auf den Lagerplatz, und es hörte dann auch auf zu regnen. Wir wurden mit den Gu/Sp und Ca/Ex bunt durchgemischt, und in 4 Patrullen aufgeteilt. Nun hatten wir einige Stunden Zeit, gemeinsam diverse Aufgaben zu erledigen. Unter anderem hatten wir eine Station wo unsere Sinne gefragt waren, wir mussten kosten, riechen und greifen, eine Seilbrücke überqueren und mit Feldtelefonen eine Morsebotschaft übermitteln. Zu unserer Überraschung mussten wir auch selber kochen - Bohnen mit Speck. Mit diesem Programm waren wir bis am Abend beschäftigt, und dann saßen wir in der Jurte, bei einem warmen Feuer und erfreuten uns übers "Robinsonessen". An diesem Abend durften diejenigen, die im Herbst überstellt werden, als kleiner Vorgeschmack die Nacht im Zelt bei den Ca/Ex schlafen.

Ulrichsberg, 16. Juli 2004

Beim Frühstück waren wir um 5 Wi/Wö weniger, das fiel schon sehr auf. Wir machten uns aber, nachdem wir gewaschen und gestriegelt waren, wieder auf den Weg zu den anderen. Am Vormittag stand die Lagerolympiade auf dem Programm. Dort mussten wir in 3er Gruppen unsere Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Wir mussten Baumstämme weitwerfen, Steine durch einen über dem Fluss hängenden Reifen werfen, Äpfel-Tauchen, eine Geschichte schreiben und wir gestalteten alle mit-

einander eine wunderschöne Lagerfahne. Diese Station gefiel uns sehr gut, weil wir uns dreckig machen durften. Wir malten unsere Hände mit Stoffmal Farben an, und klatschten dann unseren Handabdruck auf die weiße Stofffahne. Zum Mittagessen waren wir wieder zurück in der Schule. Am Nachmittag trudelten dann schön langsam die Eltern ein, die auf Besuch gekommen waren. Wir bereiteten uns auf das Abschlusslagerfeuer vor, indem wir noch mal unsere Tänze übten und unsere Kriegsbemalung und unsere Kleidung anlegten. Dort gab's dann Grillwürstel und Tee und natürlich eine Gaudi mit Sketchen und Tänzen. Auch für die musikalische Untermahlung war gesorgt, da Ceki extra zum Lagerfeuer angereist war. Auch die örtlichen Pfadfinder aus Ulrichsberg, wohnten unserem abendlichen Feste bei. So ließen wir das Lager sehr schön und lang ausklingen....



Ulrichsberg, 17. Juli 2004

Wir wurden wie immer sehr sanft geweckt, und nach der morgendlichen Verköstigung, begannen wir unsere Sachen, die wir die ganze Woche irgendwo verstreut hatten, wieder in unsere Taschen zu stopfen. Und wie wir auch wieder alle wissen, Gepäck vermehrt sich immer in dieser einen Woche. Man bekommt garantiert nicht mehr das alles rein, was man mitgenommen hatte. Nachdem das geschafft war, spielten wir draußen, um Tante Gerty und Edda nicht beim Endputz zu stören. Dann gab's noch mal Mittagessen, und dann begaben wir uns wieder in unseren Reisebus um uns auf den Weg nach Amstetten zu machen. Als wir dort verschwitzt ankamen, wurden wir schon von sehnsüchtig wartenden Eltern empfangen. Wir suchten unsere Gepäckstücke zusammen, und fuhren nach Hause.

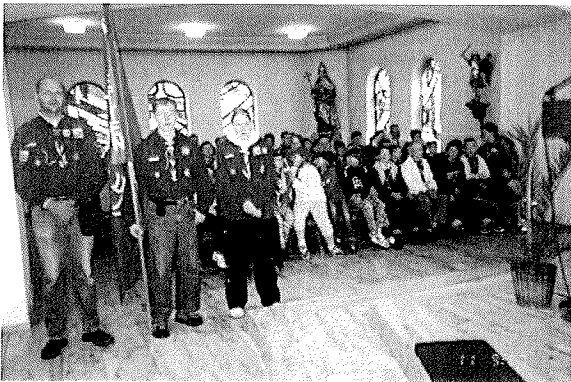
Komisch, aber es blieben ein Schlafsack, eine Unterlagsmatte, Regenjacken usw. über, die keinem gehörten. Also, falls du ein Gepäckstück vermissen solltest, dann melde die bei uns in der ersten Heimstunde im Herbst.

Schönen Sommer noch und ein herzliches Gut Pfad!

Gruppenlager in Ulrichsberg

■ GU/SP Sommerlager Ulrichsberg

Am **Samstag**, den 10. Juli, fuhren 15 Späher mit ihren Führern zu nachtschlafender Zeit (07.00 Uhr !!!) mit dem Bus vom Pfadfinderheim nach Ulrichsberg. Bei noch (!) schönem Wetter begannen wir mit dem Aufbau unserer Zeltstadt. Das letzte Zelt wurde schon bei strömendem Regen aufgestellt. Gegen Abend besserte sich das Wetter so weit, dass wir eine kleine Wanderung zur Gewöhnung an die Nacht machen konnten. Beim Lagerfeuer in der Jurte konnten wir uns vor dem Schlafengehen noch einmal richtig aufwärmen.



Am **Sonntag** marschierten wir zur Kirche von Ulrichsberg und feierten dort mit der Gemeinde die Heilige Messe. Am Nachmittag vervollständigten wir noch unsere Zeltstadt mit einem Lagertor mit integriertem Fahnenmast und anderen kleinen Lagerbauten. Abends saßen wir in geselliger Runde beim Eröffnungslagerfeuer. Auch einige Pfadfinder der Gruppe Ulrichsberg waren zu Gast.

Am **Montag** gingen die Späher nach Ulrichsberg, um den Ort zu erkunden und um Lebensmittel für den Kochwettbewerb zu erwerben. Unsere 3 Haubenköche hatten nämlich den Auftrag, ein 3-gängiges Menü zu planen und zu kochen. Bei der Patrouille "Rettet die Nilpferde aus Kenia" gab's Fleischklößchensuppe, Chinesische Pfanne mit Reis und als krönendes Dessert Kompott. Die Patrouille "Falken" tischte Nudelsuppe, Kaiserschmarren und Kompott auf und die Patrouille "Frettchen" verwöhnte uns mit Kokosnuss, Spaghetti Bolognese und Spaghetti a la Kakao (nachdem der Tiramisu-Pudding einen kleinen Charly-Unfall hatte!). Gesättigt und auch wunschlos glücklich setzten wir uns zum obligaten Lagerfeuer und gingen dann beruhigt schlafen, da unsere Lagerwache ja für Sicherheit sorgte.

Am **Dienstagvormittag** gab es die letzten Instruktionen in Karte, Kompass und Erste Hilfe, um für den Orientierungslauf am Nachmittag gerüstet zu sein. Nach dem Essen gings dann so richtig los. Wir irrten in der Umgebung von Ulrichsberg umher und fanden uns dann schlussendlich im Hallenbad ein. Dort ließen wir den Schmutz und Schweiß der letzten Tage zurück. Total gereinigt und vor Sauberkeit stinkend kehrten wir ins Lager zurück, um beim Lagerfeuer die Hiobsbotschaft zu erhalten, dass wir noch einmal in den Wald gehen dürfen. Dort folgten wir blind einem Seilparcours, der mit allerlei Nettigkeiten gespickt war.

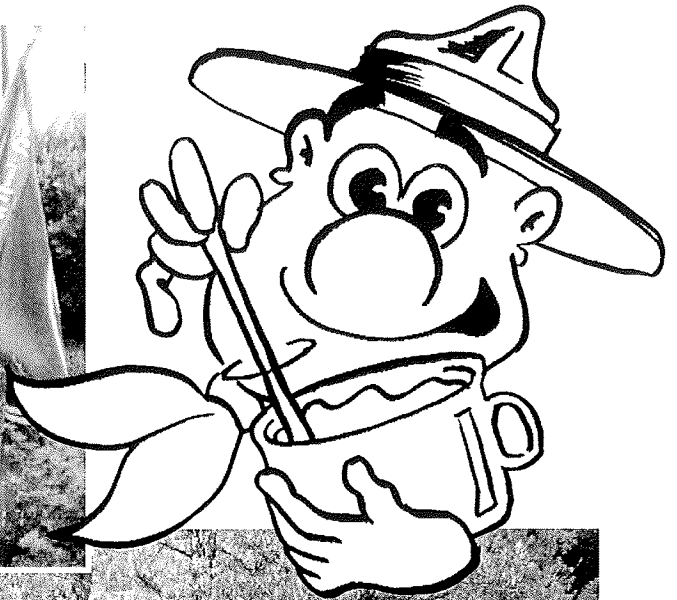
Am **Mittwoch** hatten wir unseren Hike (Wanderung). Die Führer planten für uns drei wirklich anspruchsvolle Routen mit teils unlösbaren Aufgaben. Trotzdem konnten wir unversehrt ins Lager zurückfinden und unser redlich verdientes Robinsonessen genießen (Kochen ohne Geschirr am offenen Lagerfeuer).

Am **Donnerstag** besuchten uns die Wi/Wö. In gemischten Patrullen (Wi/Wö, Späher, Ca/Ex) konnten wir den ganzen Tag bei verschiedensten Stationen unsere Fähigkeiten zur Geltung bringen. Als große Mutprobe erwartete uns eine Seilbrücke über die „Große Mühle“. Am Abend kochten wir gemeinsam am Lagerfeuer und die Wi/Wö, die im Herbst überstellt werden, durften bei uns im Zeltlager schlafen.

Am **Freitag** in der Früh landete gleich ein vorlauter Wölfling durch eine kleines "Missgeschick" fast in der Sickergrube. Am Vormittag fand dann noch die Lagerolympiade statt, bei der auch die WiWö teilnahmen. Am Nachmittag veranstalteten die CaEx ein Geländespiel für die Späher, inclusive Bodenzeichen, Marschzahlen und Minifloßbau.

Am Abend feierten wir überraschend eine Messe mit Pfarrer Hermann und anschließend hatten wir unser Abschlusslagerfeuer. Wir hatten auch einige Verleihungen und ein Versprechen. Da das Wetter seit einer Woche zum ersten Mal richtig schön war, konnten wir den Abschluss des Lagers so richtig genießen.

Am **Samstag** bauten wir dann noch in der ärgsten Hitze "schnell" die Zelte ab und dann ging's heim zu Mami und Papi.



■ CA/EX Sommerlager Ulrichsberg

Teilnehmer: Birgit, Kerstin, Christoph, Daniel; Sylvia, Doris

Samstag oder "Wo die Schoschonen schön wohnen"

7.00 Uhr Abfahrt mit Sack und Pack vom Pfadfinderheim. Im Bus wurde gespaßt und gewitzt, dass sogar der Busfahrer rot wurde. Angekommen am Lagerplatz soll natürlich die Ca/Ex-

Luxusvilla nicht im Regen aufgebaut werden. Das hat ja noch gut geklappt. Aber mit der Küche war's dann so weit. Regen, Regen und noch mehr Regen. Vielleicht ist sie deshalb so klein ausgefallen.

Sonntag oder "Schaffe, schaffe, Häusle baue"

Wie zu jedem Lager gehört auch der Besuch der Kirche (und das auch während der Messe) dazu. Am Nachmittag wächst unser Lager zu einer Westernstadt mit Lagertor und allem was sonst noch dazugehört.

Beim ELF (Eröffnungslagerfeuer) legte unsere Birgit ihr Versprechen ab.

Montag oder "Und wo ist unsere Fahne?"

Am Vormittag wird eine Nachbargemeinde erkundet. Und dort stellen wir fest, dass das Mühlviertel in manchen Sachen anders ist. Überall Holzskulpturen und zwischen 12 und 15 Uhr haben alle Geschäfte geschlossen. Das Festessen für Doris und Sylvia am Abend ist aber trotzdem nicht ausgefallen. Bei Teddybärensuppe, Putenfleisch in Sauce und Erdbeercreme lässt es sich gut leben.

Am Abend musste dann noch ein "Spaziergang" im dunklen Wald mit verbundenen Augen an einer Schnur ent-



lang absolviert werden. Zum Aufwärmen ging's dann noch in die Jurte bei Lagerfeuer und Tee.

Der Nachtwache war die Jurte natürlich auch lieber als der Regen im Freien. Und so kam es dazu, dass die Fahne plötzlich nicht mehr da war, wo sie sein sollte.

Dienstag oder "Ist das eine Nudel oder doch Holz?"

Früh am Morgen maschierten 3 Einheimische in unser Lager ein - so wie es sich gehört: mit der Fahne pünktlich zur Flaggenparade. Am Vormittag wurde eifrig für ein Spezialabzeichen geplant. Die selbstgestellt Aufgabe: Eine Aktion für die Gu/Sp planen.

Nach dem Mittagessen ging's in ein 4-Sterne-Hotel nach Aigen. Dort wurde die Treffsicherheit beim Minigolf in der Halle geübt. In Ulrichsberg zurück war Körperpflege im Hallenbad angesagt. Zusammen mit den Wi/Wö und Gu/Sp wurde im Wasser gespielt und getaucht. Und was am wichtigsten ist: Wieder zurück am Lagerplatz waren alle sauber.

Am Abend gab's Spaghetti Bolognese. Oder besser verbrannte Nudeln mit Fleischsauce. Die gekochten Nudeln wurden nämlich unfreiwillig in der Sickergrube versenkt und deshalb wurden die Reste der Gu/Sp wieder aufgewärmt.

Mittwoch oder "I'm walking ..."

Viel zu Früh ging es an diesem bewölkten (es hat wirklich nicht geregnet) Morgen auf eine Rundwanderung. Die Route wurde selbst bestimmt.

Am Abend kehrten 2 saubere Explorer und 2 etwas schlammige Caravelles zurück ins Lager. Wie es dazu gekommen ist wird nicht verraten. Zum Robinson - Essen am Abend waren auch unsere Fahndiebe eingeladen worden. Die staunten nicht schlecht über das Spiegelei in Alufolie und das Fladenbrot vom Rost.



Freitag oder "Wie weit fährt unser Boot?"

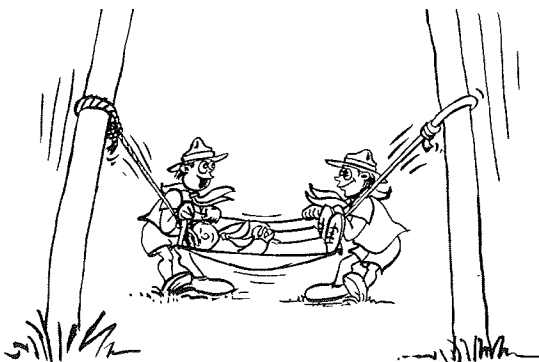
Am Vormittag war viel vorzubereiten. Denn ein Spezialabzeichen muss sich verdient werden. Und dann ging's los: Die Gu/Sp wurden ausgeschickt und mussten sich ein kleines Boot bauen. Das schnellste und kreativste gewann.

Beim ALF (Abschlusslagerfeuer) war es dann so weit: Das lang ersehnte Abzeichen "Express EURself" wurde verliehen. Und sogar der 1. Kreis wurde an Daniel und Grüni überreicht. Die Nacht war nicht für alle erholsam. Die Explorer schliefen (freiwillig) noch einmal im Freien und die Caravelles teilten sich ein Zelt mit den Gu/Sp.



Donnerstag oder "Wild Wild West"

Am Vormittag kamen die Wi/Wö ins Lager. Dann wurden 4 gemischte Patrullen gebildet und schon ging's los. Auf der Seilbrücke, beim Morsen, beim Geschicklichkeitslauf oder beim Palatschinken backen galt es sein Geschick unter Beweis zu stellen. Am Nachmittag bauten sich die 2 Explorer einen Unterschlupf im Wald. Denn sie wollten nicht wie die Mädchen mit 2 Wichteln und 3 Wölflingen im Zelt schlafen.



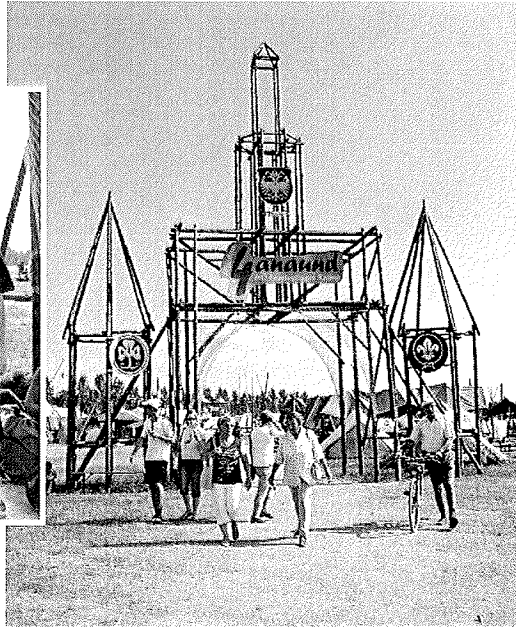
Samstag oder "Und die Sonne gibt es doch"

Arbeiten von früh bis spät. Aber die Zelte bauten sich nicht von alleine ab. Und dann schien auch noch die Sonne. Im Bus gab's dann noch eine Verschnaufpause, bevor wir alle wieder heil in Amstetten abgekommen waren.

4anaund Wachau 2004

■ RA/RO Sommerlager / 2.-13. August 2004

Teilnehmer: Doris, Georg, Günter



8. Austrian National Jamboree in Gneixendorf bei Krems:

3 Amstettener Ra/Ro nahmen an diesem seit 3 Jahren geplanten und beworbenen Großereignis teil. Gemeinsam mit 2500 Teilnehmer aus 15 Nationen bewohnten wir eine geräumige Zeltstadt, die neben Pfadfindertechnik natürlich auch ein wenig Komfort bot: ein Fiakercafe, eine Milchbar, einen Kiosk und den Cider-Dome (das Mostviertler Ra/Ro-Gastrozelt, wo nachts die Post abging).

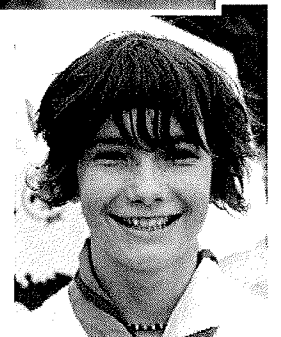
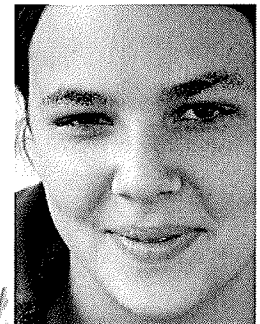
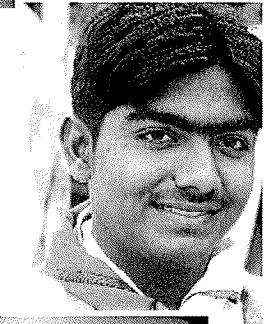
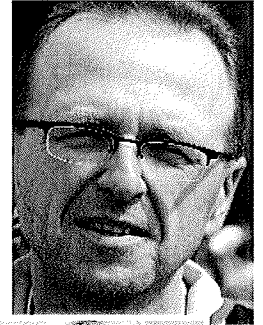
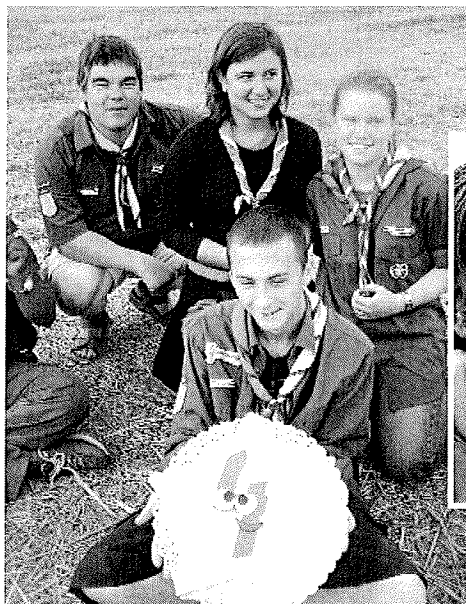
Aus dem Programm: 3 Tage waren die Ra/Ro außerhalb des Lagers unterwegs, wo sie aus einem Spektrum an Erlebnisateliers wählen konnten: Leben wie vor 1500 Jahren in einem germanischen Dorf, archäologische Ausgrabungen in Eggenburg, auf den Spuren des Weins in Langenlois, 3-Tages-Manöver beim Bundesheer, etc.

An weiteren drei Tagen konnten Workshops innerhalb des Lagers besucht werden (Dialog im Dunkeln, Aufbau des Lagerplatzers, Loisium - die Welt des Weines, Floßbau, Klettern ...).

Am Abend wurde in den Gastroeinheiten für Programm gesorgt. Hier war - in aller Bescheidenheit - das Team aus dem Yoland im Cider-Dome führend: Après-Ski-Party mit Hansi Hinterseer, Bratlessen für alle, Miss- und Misterwahl, Konzerte und Song-Contest.

Aber auch Lagerfeuerromantik mit Gitarrenspiel und Sternschnuppenschauen kam nicht zu kurz.

Fazit: Schee woas!



Termine ab August 2004

30. 8. - 17. 9.	Pfadfinder-Briefmarken-Ausstellung	Volksbank/Hauptplatz
10. 9. 2004	Erntedank	Herz Jesu Kirche
25. 9. 2004	Naschmarkt	Lionsflohmarkt/Eishalle
2./3. 10. 2004	Landesführertagung	Burg Plankenstein
4. 10. - 22. 10.	Pfadfinder- und Fotoausstellung	Oberbank
5. 11. 2004	Eröffnung des Pfadfinderweges	Peiritschberg
19. 11. 2004	Festveranstaltung	Johann-Pözl-Halle
19. 12. 2004	Waldweihnacht, 17 Uhr	Pfadfinderheim



Für die Nummer 68 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco
p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Viele viele Pfadfinder der Gruppe Amstetten

Falls unzustellbar bitte zurück an: Pfadfindergruppe Amstetten, 3362 Öhling 121 / Postentgelt bar bezahlt

Pfadfinderheim: 07472/62145-27

<http://vereine.amstetten.at/pfadfinder>

DVR Nr. 0635154